

AG Stadtentwicklung – 23.10.2017

Anwesende: Sabine Lübbert, Maureen Grimm, Luise Franke, Brigitte Kollar, Karla Peters, Frau Dittrich, Frau Bröski, Sigrid Daus, Elke Marquart

Neues aus dem Projekt:

Exkursionen und Veranstaltungen

14.11.2017: Stettiner Haff: Thema: Multiple Häuser auf den Dörfern als Chance für Daseinsvorsorge

16.11.2017 um 19 Uhr: Veranstaltung Vorlesung an besonderen Orten mit Tim Tröger aus Leipzig vom dortigen Verein „Haushalten“ im Torfmuseum Loitz

18.11.2017: Tour durch Loitz unter dem Motto Großstadt ade, Kleinstadt o.K. – organisiert durch die Kreativsaison M-V, Treffpunkt 11:30 bei Karl Loitz

Eine Zwei-Tages-Exkursion nach Werra-Meißen ist für Anfang März 2018 geplant (Fr./Sa)
02./03.03.2018

Resümee zur Exkursion nach Grabow:

- Es war hochinteressant! Der junge und sehr engagierte Bürgermeister hat uns wirklich begeistert!
- die familiäre Verwurzelung der Grabower über Generationen hinweg ist deutlich sichtbar und fehlt in Loitz leider aufgrund der historischen Bedingungen (Fluchtbewegungen nach Loitz und aus Loitz heraus durch den 2. Weltkrieg, Abwanderung nach Kollektivierung und die Abwanderungen seit der Wende)
- In Grabow gibt es noch viele große Villen. Welche Villen haben wir in Loitz?
 - ⇒ Fabrikantenvilla Schlossbergstr.
 - ⇒ Gelbe Villa neben dem Elysium, Eingang aus Demmin
 - ⇒ Einige Häuser an der Goethestr.
 - ⇒ Haus von Frau Dr. Elgeti
 - ⇒ Glashüttensiedlung
- Die Motivation vor Ort zu kaufen ist sehr positiv einzuschätzen (Ansiedlung und Stärkung der regionalen Produkte, Ablehnung von „Ketten“ in der Innenstadt, Motivation auch gegenüber den Händlern: „Ihr müsst ausstrahlen, sonst kaufen die Leute woanders!“),
Einschätzung: in Loitz sind dazu allerdings die Messen gesungen, gegen die drei Discounter kommen kleine Händler nicht mehr an, es braucht Stärkungsideen/eine neue Identifikation mit der Stadt
- Es gibt ein charmantes regionales Produkt „Grabower Küßchen“ mit Schaumanufaktur.
Was gäbe es bei uns?
 - ⇒ Torfprodukte, Liköre, Wiskey
 - ⇒ <http://www.ivenacker-baumkuchen.com/>
 - ⇒ <http://www.guenter-horn.com/>
 - ⇒ Senf
 - ⇒ Pumpernickel
 - ⇒ Marmelade: Pommersches Pfläumchen
 - ⇒ ... die zündende Idee fehlt uns noch ;-)

Vergleich der Stadteingänge früher und heute

Eingang Peeneter

Das historische Stadtbild aus dem 17. Jahrhundert zeigt die Stadtmauer, das Schloss, die Kirche, das Rathaus und auf der Südseite der Peene Treidelpfade und Angler. Weitere historische Bilder zeigen die Brücke in ihrem historischen Aussehen. Mögliche Verbesserungen am „Jetzt“ anhand der aktuellen Bilder:

- Graffiti auf dem Häuschen am Parkplatz der Badeanstalt passt nicht zu Willkommenskultur => Herrn Krüger informieren (Projektkoordination)
- „Schilderwald“ an der Brücke
- Insgesamt schön wegen der Stadtsilhouette und der Lebendigkeit (Angler, Touristen)

Eingang Marktstraße aus Demmin/Rustow/Voßbäck kommend

Historische Bilder zeigen die hohe Straßenbegrenzung (von Kindern gerne als Turnstangen genutzt, wie sich Karla Peters noch erinnert), die Säulen am Stadteingang und die Stadtmauer. Mögliche Verbesserungen am „Jetzt“ anhand der aktuellen Bilder

- Buswartehäuschen auf beiden Straßenseiten attraktiver gestalten
- Was macht die Kirche mit dem Kirchenland? Lässt sich da noch was machen, z.B. Streuobstwiese?
- Säulen stets für Infos nutzen z.B. Veranstaltungen oder als „Herzlich Willkommen“
- Die Platane an der Säule beim Stadteingang könnte zum Hingucker entwickelt werden

Eingang Goethestraße aus Greifswald/Grimmen kommend

Wirklich historische Bilder fehlen, es ist eine Neubebauung seit Anfang des 20. Jahrhundert, historische Postkartengröße aus der Richtung zeigen die Postkurve. Erste Bebauungen entstehen mit den industriellen Ansiedlungen in der Sandfeldstraße und die Hausmannstraße. Mögliche Verbesserungen am „Jetzt“ anhand der aktuellen Bilder:

- ⇒ Potential des Siedlungsbaus!
- ⇒ Das Gewerbegebiet wirkt kühl und unbelebt, man müsste den Ortseingang mit etwas hohem und vielleicht zu begrünenden/bepflanzendem als Blickfang gestalten

Eingang Drosedower Straße

Das historische Stadtbild lässt das Gut aus, in der DDR-Zeit wurden die Blocks als Lehrlingsheime gebaut. Mögliche Verbesserungen am „Jetzt“ anhand der aktuellen Bilder

- Bushaltestelle – wird sie überhaupt genutzt (Projektkoordination klärt das mit VVG)
- Graffiti am Gut für 775 Loitz ist klasse!

Weitere Ideen zur Verschönerung der Stadteingänge

- Höhere, wie auch immer gestaltete Säulen am Stadteingang
 - Bepflanzungen z.B. Clematis montan, Ramblerrose, wilder Wein
 - Wartehäuschen durch Schüler gestalten lassen
 - Bei Konzept – Gesamtplan, aber nur mit einem Stadteingang anfangen
 - Blickfang nutzen, Platzierung von Informationen
 - Einheitlich aus allen Stadteingängen => Anfrage an Studenten der HS NB
- Slogan wie z.B. in Rostock bei der OZ in Reutershagen: „OZ, weil wir hier zuhause sind“

- Konzept in Kooperation mit der Hochschule, Studiengang Landschaftsarchitektur

Weitere Absprachen zum 30.11.2017: auf der Busfahrt am 14.11.2017 (Exkursion)

Nächste Treffen:

30.11.2017, 18 Uhr Zwischenveranstaltung, Treff aller AGs

15.01.2018, 16:30 Uhr im Kulturkonsum, Themenspeicher:

Gestaltung von Grünanlagen z.B. Königswiese und Grünfläche hinter dem Gülzowspark/Kiewitt